

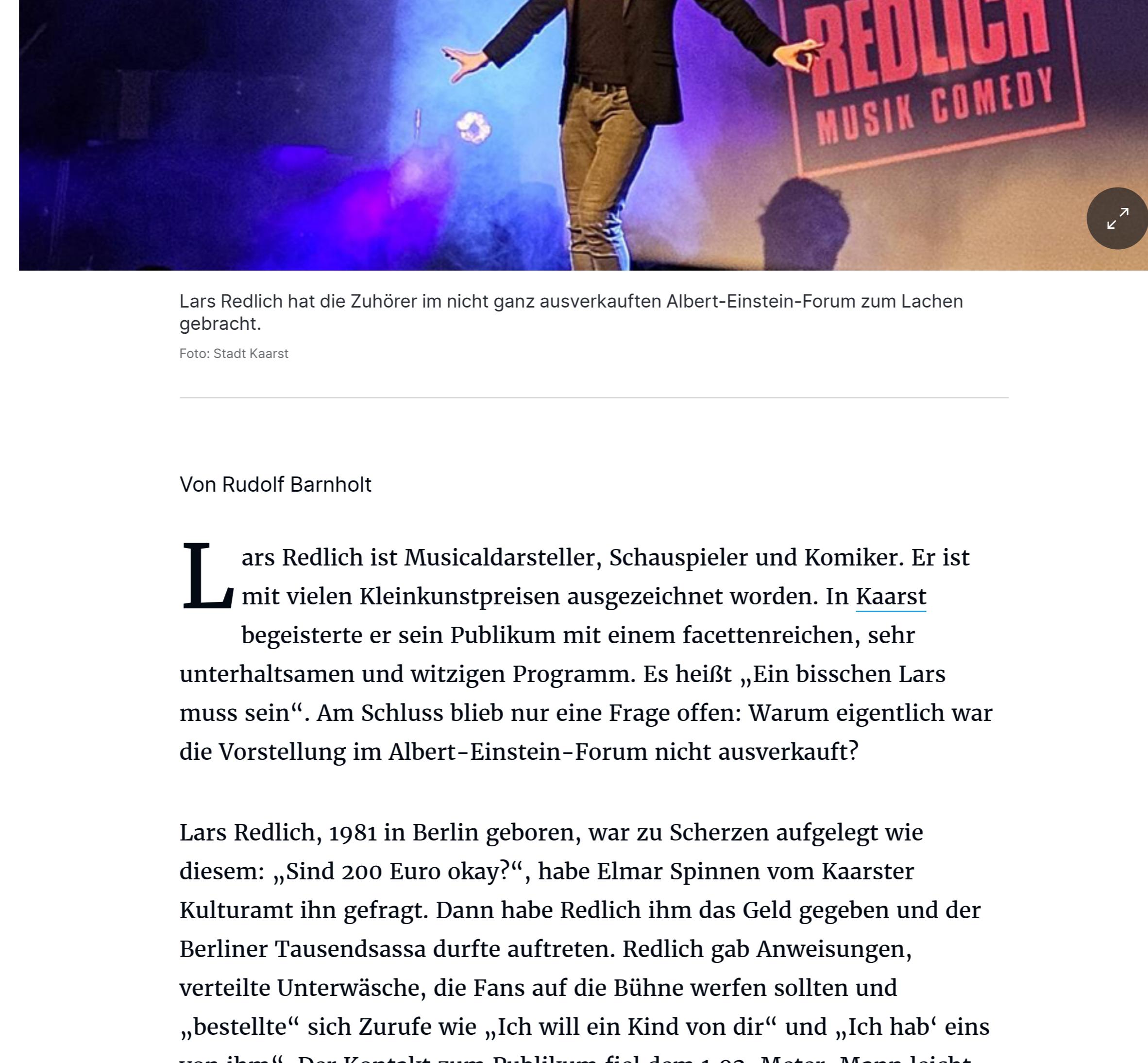
NRW > Städte > Kaarst > Kaarst: Lars Redlich überzeugt mit Witz und Ironie

Kabarett in Kaarst

Tausendsassa Lars Redlich überzeugt mit viel Witz

Kaarst · Zum Abschluss des Kabarett-Wochenendes ist Lars Redlich am vergangenen Sonntag im Albert-Einstein-Forum in Kaarst aufgetreten. Der Tausendsassa überzeugte vor nicht ausverkauftem Haus.

18.03.2024, 16:00 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Lars Redlich hat die Zuhörer im nicht ganz ausverkauften Albert-Einstein-Forum zum Lachen gebracht.

Foto: Stadt Kaarst

Von Rudolf Barnholt

Lars Redlich ist Musicaldarsteller, Schauspieler und Komiker. Er ist mit vielen Kleinkunstpreisen ausgezeichnet worden. In Kaarst begeisterte er sein Publikum mit einem facettenreichen, sehr unterhaltsamen und witzigen Programm. Es heißt „Ein bisschen Lars muss sein“. Am Schluss blieb nur eine Frage offen: Warum eigentlich war die Vorstellung im Albert-Einstein-Forum nicht ausverkauft?

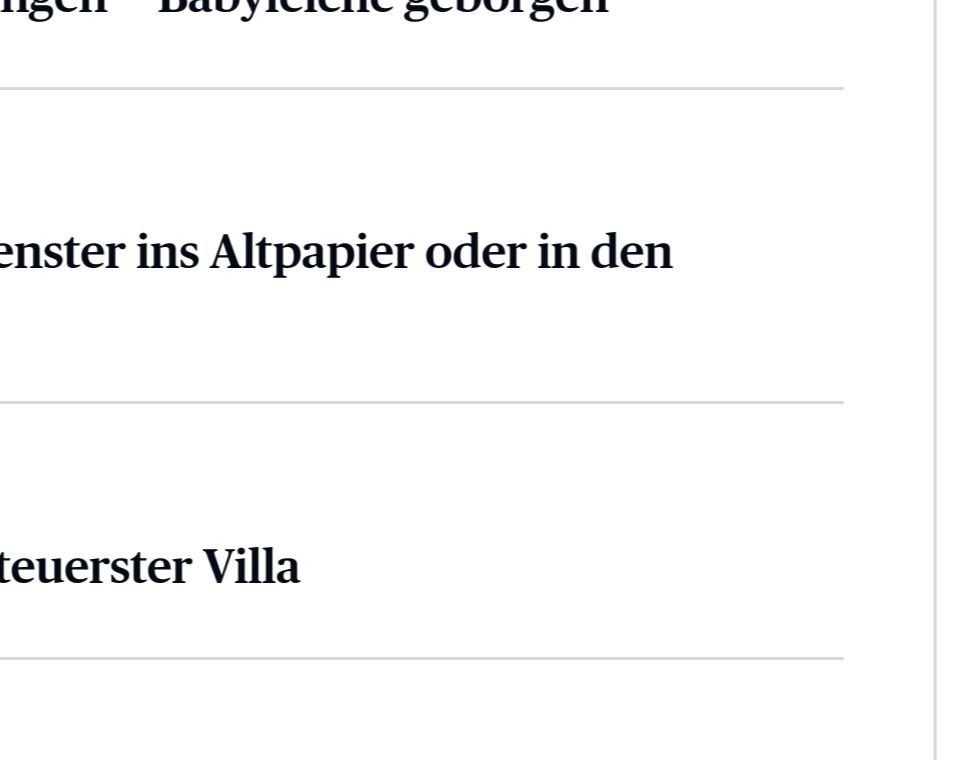
Lars Redlich, 1981 in Berlin geboren, war zu Scherzen aufgelegt wie diesem: „Sind 200 Euro okay?“, habe Elmar Spinnen vom Kaarster Kulturamt ihn gefragt. Dann habe Redlich ihm das Geld gegeben und der Berliner Tausendsassa durfte auftreten. Redlich gab Anweisungen, verteilte Unterwäsche, die Fans auf die Bühne werfen sollten und „bestellte“ sich Zurufe wie „Ich will ein Kind von dir“ und „Ich hab‘ eins von ihm“. Der Kontakt zum Publikum fiel dem 1,92-Meter-Mann leicht, immer wieder haute er einen Witz raus. Eine Kostprobe: „Tierärzte schläfern jetzt Hunde mit Beamtenblut ein.“

Eine Horrorgeschichte mit viel Blut: Die Schilderung seiner Beziehung mit einer Veganerin, mit geheimen Treffen von Fleischessern, denen sie auf die Spur kommt. Nebenbei erfuhr das Publikum, dass man einen Russen, der sich vegan ernährt, Mooskauer nennt und dass der gefährlichste Tag für ein U-Boot der Tag der offenen Tür ist. Das Publikum erfuhr außerdem, dass ein Tausendfüßer maximal 750 Füße hat und dass Eintagsfliegen bis zu vier Tage leben können. Lars Redlich schlüpft in die Rolle des Schoko-Osterhasen, der zum Ladenhüter wurde und dem dann ein zweites Leben als Weihnachtsmann beschert wurde. Vor der Pause durften ihm Zuschauer Stichwörter zurufen, aus denen er dann einen Song kreieren sollte. Eines davon hieß Seenotrettungskreuzer. Der Song war mehr als gelungen.

Die Lachmuskel seines Publikums strapazierte Lars Redlich auch, indem er in die Rolle eines kauzigen Musikprofessors schlüpfte, der sein akademisches Wissen am Beispiel des Ballermann-Songs „Zehn nackte Friseusen“ unter Beweis stellte. Der Professor erkannte Ähnlichkeiten zum frühen Beethoven und sprach von einem feministischen Lied. Ein Männerthema: der Rasierapparat. War Hitler unzufrieden und beauftragte er seine Frau, einen besseren zu entwickeln? Gut möglich, sie hieß ja Braun.

LIVE ABSTIMMUNG 38.779 MAL ABGESTIMMT

Sollten Asylbewerber zu gemeinnütziger Arbeit verpflichtet werden?

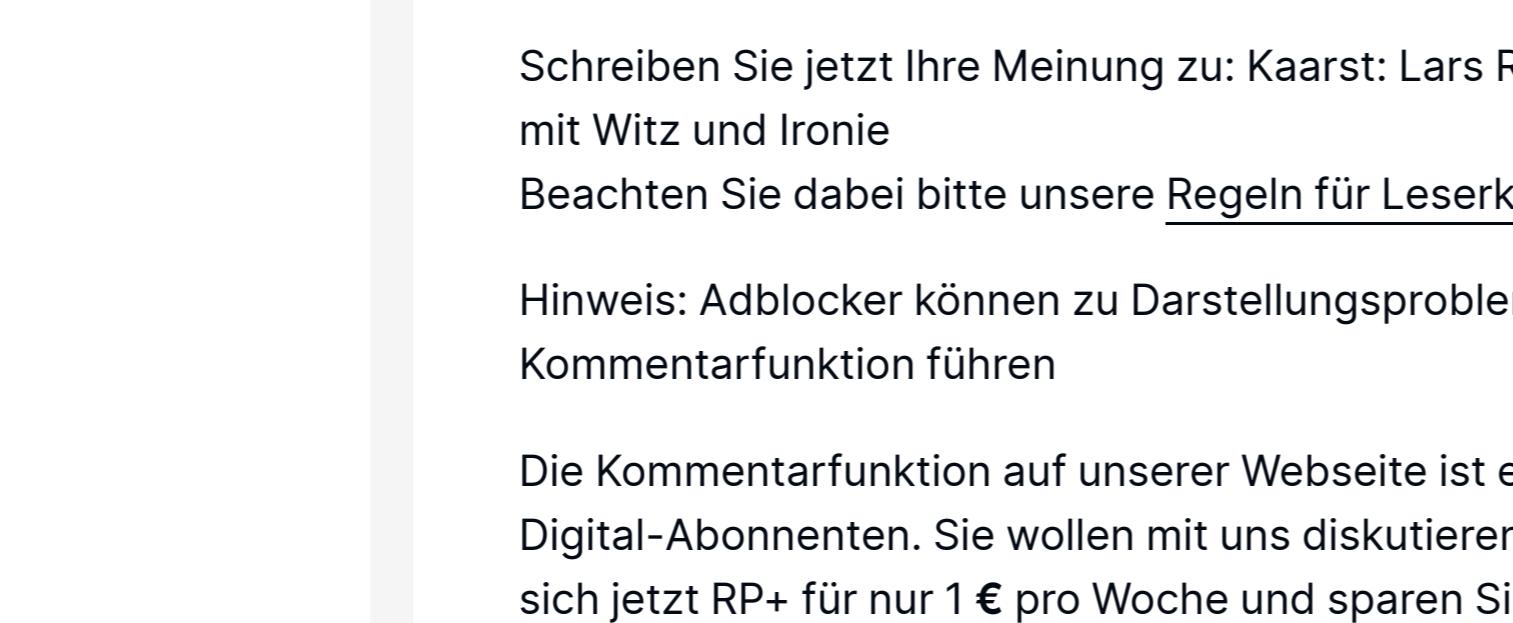


RP ONLINE



So witzig Lars Redlich auch war, grandios wurde er aber vor allem immer dann, wenn er sang. Einer der Höhepunkte war sein Medley mit Songs, die Frauen zu Weltstars gemacht hatten wie „Woman in Love“ von Barbara Streisand.

Meistgelesen | Neueste Artikel | Zum Thema | Aus dem Ressort



Experte klärt auf

Darf man Deckel von Flaschen und Gläsern mit in den Altglas-Container werfen?

Bewohner sprangen aus Fenstern

Vier Tote bei Großbrand in Solingen – Babyleiche geborgen

Tipps der Verbraucherzentrale

Gehören Briefumschläge mit Fenster ins Altpapier oder in den Restmüll?

RP+ Das Haus am Hang

Ein Besuch in Kleves vielleicht teuerster Villa

Feuerwehren im Kreis Viersen

Bestürzung über Tod von Kreisbrandmeister

Albert Einstein

Ihre Meinung zum Thema ist gefragt

Schreiben Sie jetzt Ihre Meinung zu: Kaarst: Lars Redlich überzeugt mit Witz und Ironie
Beachten Sie dabei bitte unsere [Regeln für Leserkommentare](#)

Hinweis: Adblocker können zu Darstellungsproblemen bei der Kommentarfunktion führen

Die Kommentarfunktion auf unserer Webseite ist exklusiv für unsere Digital-Abonnenten. Sie wollen mit uns diskutieren? Dann sichern Sie sich jetzt RP+ für nur 1 € pro Woche und sparen Sie 50 %!

Wenn Sie schon ein Abo haben, können Sie sich [hier](#) einloggen.

© RP Digital GmbH | Alle Rechte vorbehalten